

Grundriss Soziale Arbeit

Werner Thole (Hrsg.)

Grundriss Soziale Arbeit

Ein einführendes Handbuch

unter Mitarbeit von
Karin Bock und Ernst-Uwe Küster

Leske + Budrich, Opladen 2002

Gedruckt auf alterungsbeständigem und säurefreiem Papier

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für die Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich

ISBN 978-3-322-91358-6 ISBN 978-3-322-91357-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-91357-9

© 2002 by Leske + Budrich, Opladen

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 2002

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen

Satz: Leske + Budrich

Inhalt

Vorwort	11
<i>Werner Thole</i>	
Soziale Arbeit als Profession und Disziplin. Das sozialpädagogische Projekt in Praxis, Theorie, Forschung und Ausbildung – Versuch einer Standortbestimmung	13
Geschichte der Sozialen Arbeit	
<i>Peter Hammerschmidt/Florian Tennstedt</i>	
Der Weg zur Sozialarbeit: Von der Armenpflege bis zur Konstituierung des Wohlfahrtsstaates in der Weimarer Republik	63
<i>Carola Kuhlmann</i>	
Soziale Arbeit im nationalsozialistischen Gesellschaftssystem	77
<i>Richard Münchmeier/Sabine Hering</i>	
Restauration und Reform – Die Soziale Arbeit nach 1945	97
<i>Serviceteil</i>	
Zum Weiterlesen	119
Zentrale Dokumentationsstellen und Archive zur Geschichte der Sozialen Arbeit	120
Theoretische Positionen und Konzepte	
<i>Christian Niemeyer</i>	
Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Soziale Arbeit – „klassische“ Aspekte der Theoriegeschichte	123
<i>Thomas Rauschenbach/Ivo Züchner</i>	
Theorie der Sozialen Arbeit	139
<i>Hans Thiersch/Klaus Grunwald/Stefan Königeter</i>	
Lebensweltorientierte Soziale Arbeit	161

<i>Bernd Dewe/Hans-Uwe Otto</i> Reflexive Sozialpädagogik. Grundstrukturen eines neuen Typs dienstleistungsorientierten Professionshandelns	179
<i>Lothar Böhnisch</i> Lebensbewältigung. Ein sozialpolitisch inspiriertes Paradigma für die Soziale Arbeit	199
<i>Frank Hillebrandt</i> Hilfe als Funktionssystem für Soziale Arbeit	215
<i>Heinz Sünker</i> Soziale Arbeit und Bildung	227
<i>Silvia Staub-Bernasconi</i> Soziale Arbeit und soziale Probleme. Eine disziplin- und professionsbezogene Bestimmung	245
<i>Albert Scherr</i> Sozialarbeitswissenschaft. Anmerkungen zu den Grundzügen eines theoretischen Programms	259
<i>Heinz-Hermann Krüger</i> Erziehungswissenschaft und Sozialpädagogik. Kooperation auf getrennten Wegen	273
<i>Serviceteil</i>	
Zum Weiterlesen	285
Zeitschriften der Sozialen Arbeit	286
Soziale Arbeit im „Netz“	296
Arbeitsfelder und AdressatInnen Sozialer Arbeit	
<i>Karin Bock</i> Die Kinder- und Jugendhilfe	299
<i>Hans-Günther Homfeldt</i> Soziale Arbeit im Gesundheitswesen und in der Gesundheitsförderung	317
<i>Cornelia Schweppe</i> Soziale Altenarbeit	331
<i>Timm Kunstreich/Michael Lindenberg</i> Die Tantalus-Situation – Soziale Arbeit mit Ausgegrenzten	349
<i>Margrit Brückner</i> Soziale Arbeit mit Frauen und Mädchen: Auf der Suche nach neuen Wegen	367
<i>Albert Scherr</i> „Männer“ als Adressatengruppe und Berufsgruppe in der Sozialen Arbeit	379

Inhalt	7
--------	---

<i>Friedhelm Vahsen/Dursun Tan</i> Interkulturelle Pädagogik und Soziale Arbeit	387
--	-----

<i>Serviceteil</i> Zum Weiterlesen	397
Interessenverbände und Organisationen von „AdressatInnen“	400

Träger und Institutionen der Sozialen Arbeit

<i>Friedrich Ortman</i> Organisation und Verwaltung des „Sozialen“	403
---	-----

<i>Matthias Schilling</i> Die Träger der Sozialen Arbeit in der Statistik	415
--	-----

<i>Franz Bettmer</i> Die öffentlichen Träger der Sozialen Arbeit	431
---	-----

<i>Rudolph Bauer</i> Freie Träger	449
--	-----

<i>Norbert Struck/Peter Klausch</i> „Dachorganisationen“ der Sozialen Arbeit – eine Übersicht	465
--	-----

<i>Serviceteil</i> Zum Weiterlesen	481
Zentrale Träger- und Fachorganisationen	481

Sozialpädagogische Handlungsmethoden und Konzepte

<i>Michael Galuske/C. Wolfgang Müller</i> Handlungsformen in der Sozialen Arbeit. Geschichte und Entwicklung	485
---	-----

<i>Marianne Meinhold</i> Über Einzelfallhilfe und Case Management	509
--	-----

<i>Lothar Nellesen</i> Von der sozialen Gruppenarbeit bis zur Familientherapie.....	523
--	-----

<i>Wolfgang Hinte</i> Von der Gemeinwesenarbeit über die Stadtteilarbeit zur Initiierung bürgerschaftlichen Engagements	535
---	-----

<i>Reinhard Hörster</i> Sozialpädagogische Kasuistik	549
---	-----

<i>Ulrike Loch/Heidrun Schulze</i> Biografische Fallrekonstruktionen im handlungstheoretischen Kontext der Sozialen Arbeit	559
--	-----

<i>Uwe Uhlendorff</i> Sozialpädagogisch-hermeneutische Diagnosen in der Jugendhilfe	577
--	-----

<i>Hiltrud von Spiegel</i> Methodisches Handeln und professionelle Handlungskompetenz im Spannungsfeld von Fallarbeit und Management	589
<i>Jürgen E. Krauß</i> Supervision für Soziale Berufe	603
<i>Joachim Merchel</i> Sozial- und Jugendhilfeplanung	617
<i>Serviceteil</i> Zum Weiterlesen.....	633
Rechtliche Grundlagen und Rahmungen der Sozialen Arbeit	
<i>Peter Hammerschmidt</i> Geschichte der Rechtsgrundlagen der Sozialen Arbeit bis zum 20. Jahrhundert	637
<i>Volker Gedrath/Wolfgang Schröer</i> Die Sozialgesetzgebung und die Soziale Arbeit im 20. Jahrhundert. Erläuterungen am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe.....	647
<i>Helga Oberloskamp</i> Ausgewählte kinder- und jugendrechtliche Bestimmungen	667
<i>Winfried Kievel</i> Ausgewählte sozialrechtliche Bestimmungen	681
<i>Serviceteil</i> Zum Weiterlesen	701
Die „Profession“ – Soziale Arbeit als „Berufsfeld“	
<i>Ivo Züchner/Peter Cloos</i> Das Personal der Sozialen Arbeit. Größe und Zusammensetzung eines schwer zu vermessenden Feldes	705
<i>Burkhard Müller</i> Professionalisierung	725
<i>Karin Beher/Reinhard Liebig</i> Soziale Arbeit als Ehrenamt	745
<i>Franz Hamburger</i> Soziale Arbeit und Öffentlichkeit.....	755
<i>Ria Puhl</i> Von der „Bravo“ bis zum „Spiegel“. Die Popularisierung sozialpädagogischer Themen in Zeitschriften	779
<i>Serviceteil</i> Zum Weiterlesen	795
Interessenvertretungen und Organisationen von MitarbeiterInnen in der Sozialen Arbeit	795

Sozialpädagogische Aus-, Fort- und Weiterbildung

<i>Wolf Rainer Wendt</i> Vom Helfertraining zum Hochschulgrad – Grundlinien der Ausbildungsgeschichte	799
<i>Ernst-Uwe Küster</i> Qualifizierung für die Soziale Arbeit. Auf der Suche nach Normalisierung, Anerkennung und dem Eigentlichen	817
<i>Jörgen Schulze-Krüdener</i> Fort- und Weiterbildung für die Soziale Arbeit	843
<i>Günther Sander</i> Soziale Arbeit in Europa. Ausbildung und Internationalisierung des Studiums – Ein Überblick	857
<i>Serviceteil</i> Zum Weiterlesen.....	871
Institutionen der sozialpädagogischen Aus-, Fort- und Weiterbildung	871
 Soziale Arbeit beobachten – Forschung	
<i>Werner Schefold</i> Sozialpädagogische Forschung. Stand und Perspektiven	875
<i>Rainer Treptow</i> International vergleichende Sozialpädagogik. Eine Aufgabe zwischen Projektkooperation und Grundlagenforschung	897
<i>Chantal Munsch</i> Praxisforschung in der Sozialen Arbeit	911
<i>Gisela Jakob</i> Forschung in der Ausbildung zur Sozialen Arbeit	923
<i>Peter Hansbauer</i> Sozialpädagogische Institute und ihre Funktion für Forschung, Evaluation und Beratung	937
<i>Serviceteil</i> Zum Weiterlesen	947
Institutionen und Orte sozialpädagogischer Forschung	948
Sachregister	957
AutorInnenverzeichnis	971

Vorwort

Die Soziale Arbeit hat sich in dem zurückliegenden Jahrhundert zu einem ausgedehnten und vielschichtigen Praxis- und Theoriefeld entwickelt. Der „Grundriss Soziale Arbeit“ möchte in Form eines einführenden Handbuches LeserInnen ermöglichen, sich mit den grundlegenden Frage- und Problemstellungen der Sozialen Arbeit bekannt zu machen. Eingeführt wird in die Geschichte und Theorie, die Arbeitsfelder und Organisationsformen, das personale Berufsfeld und die rechtlichen Kodifizierungen, die Aus-, Fort- und Weiterbildung, die Forschung sowie die Methoden der Sozialen Arbeit.

Ein Blick auf die Publikationslandschaft offenbart viele Lücken. Der Sozialen Arbeit mangelt es bislang an einer einführenden, Elementarwissen präsentierenden, systematisch strukturierten Publikation, also an einer Kompendium, das in übersichtlicher Form in zentrale Themen und Fragestellungen des ausdifferenzierten sozialpädagogischen Koordinatensystems einführt. Mit dem „Grundriss Soziale Arbeit“ soll diese Leerstelle in der sozialpädagogischen Publikationslandschaft geschlossen werden. Studierenden an Universitäten und an Fachhochschulen sowie auch die SchülerInnen an den Fachschulen sind als vornehmliche AdressatInnengruppe anvisiert. Die Beiträge sperren sich jedoch ebensowenig gegen eine Beachtung durch den Fachdiskurs wie gegen eine kritische Rezeption durch die sozialpädagogischen PraktikerInnen.

Viele haben mich bei der Herausgabe dieses Grundrisses unterstützt. Zu danken ist den AutorInnen ganz generell für ihre Mitarbeit, speziell jedoch für ihre heute nicht mehr durchgängig selbstverständliche Bereitschaft, die häufig doch umfangreichen Korrekturvorschläge bei der Bearbeitung ihrer Aufsätze zu beachten. Dank schulde ich Heinz-Hermann Krüger für seine Ermutigung, die Herausgabe dieses Grundrisses zu wagen, und den Mitarbeiterinnen des Verlages Leske + Budrich für ihre Unterstützung bei der Bearbeitung der Beiträge sowie der Herstellung des Sachregister, insbesondere jedoch Edmund Budrich für seine verlegerisch mutige Anfrage, das jetzt vorliegende Ergebnis zu wagen. Franz Bettmer, Jürgen Krauß, Rainer Treptow und Peter Hammerschmidt ist für ihre Hinweise und Anregungen zur konzeptionellen Gestaltung und zur Gliederung dieses einführenden Handbuches sowie Karin Bock, Ernst-Uwe Küster, Sabine Reich, Katharina Mann und nicht zuletzt Gustav Meves hierfür, für ihre Diskussionsanregungen zu einzelnen Beiträgen sowie für ihre ganz praktischen Unterstützungen bei der Aufarbeitung der Beiträge zu danken. An welchen Stellen der

nachfolgenden Seiten ihre Anregungen und Hinweise sich befinden, wissen die Einzelnen am besten. Doch aller Dank kann nicht davon ablenken, dass der Herausgeber für das Endprodukt einzustehen und Kritik sich allein an ihn zu adressieren hat.

Werner Thole
Kassel und Mettmann im Januar 2002